



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG. WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN.
VERANTWORTLICHER SCHRIFTFLEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF A 28-500, KLAPPEN 002, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Wien, 15. November 1941

Generalstabsoberst Mattioli über "Das italienische Heer vom
=====

libyschen Krieg bis heute"
=====

Im Rahmen der Veranstaltungen der Deutsch-Italienischen Gesellschaft, Zweigstelle Wien, sprach der Generalstabsoberst der italienischen Armee Enrico Mattioli vorgestern (13. November 1941) im Vortragssaale des Wiener Kunstgewerbemuseums über das Thema "Das italienische Heer vom libyschen Krieg bis heute".

Der Vortragende schilderte die 30 Jahre der Kämpfe und Anstrengungen, in denen das italienische Heer um das Schicksal Italiens rang. Ausgehend vom libyschen Krieg im Jahre 1911 stellte er die Lage der italienischen Armee zu Beginn des Weltkrieges dar und hob bei der Besprechung der Kämpfe selbst die Tapferkeit der österreichischen Soldaten hervor, die getreu ihrer ruhmreichen Tradition mit hartnäckigem Mut bis zur letzten Stunde ihre Stellungen hielten. Er schilderte die Aufbauarbeit der faschistischen Zeit, in der die italienische Wehrmacht nach einem Zeitraum von bloß 7 Monaten das größte koloniale Unternehmen aller Zeiten, wie er es bezeichnete, siegreich abschloß, einen Kampf, dem er wegen der Bedeutung der beiderseitigen Blockbildung einen hohen europäischen Charakter zuschreibt. Die Widerstandskraft Italiens sei auch durch die Sanktionen von 52 Staaten nicht geschwächt worden, die moralische und materielle Unterstützung Deutschlands habe aber einen großen Schritt zur Schaffung der Achse bedeutet.

Der Berichterstatter streifte die Haltung Italiens während der spanischen Wirren und schilderte die Zweckmäßigkeit, daß Ita-

lien zu Anfang des gegenwärtigen Krieges im Einvernehmen mit Deutschland eine gewisse Zeit hindurch die Stellung einer nichtkriegführenden Macht einnahm. Da sich die kriegerischen Aktionen Italiens überwiegend gegen das britische Imperium und seine Anhänger richten müssen, verwies der Vortragende auf die ^{und der} Notwendigkeit der damit verbundenen Seetransporte gebotenen Maßnahmen sowie auf die besonderen Schwierigkeiten, die sich für Italien in Äthiopien ergaben. Mit den italienischen Soldaten, die sich so heldenhaft in Afrika schlugen, werde der Krieg sicher gewonnen werden. Italien habe in den letzten 30 Jahren immer wieder zu den Waffen greifen müssen, entweder um seiner nationalen Einheit willen oder um seinem Volk neue Lebensmöglichkeiten zu schaffen.

Das italienische Volk habe durch den Faschismus ein neues Bewußtsein seiner historischen Sendung und seiner Entwicklungsmöglichkeiten erlangt. Italien sei stolz darauf, dem mächtigen Deutschland zur Seite zu stehen und mit ihm gegen dieselben Feinde und für dieselben Ziele zu kämpfen. Beide Nationen bilden einen gewaltigen Block moralischer und materieller Energie, der jeden Widerstand überwinden werde. Die Gewißheit dafür gewähren das Genie des Führers und des Duce, die Einigkeit der beiden Völker, die Tapferkeit ihrer Soldaten und die Zusammenarbeit auf allen Fronten zu Lande, zu Wasser und in der Luft.

Der von zahlreichen Gästen der Deutsch-Italienischen Gesellschaft besuchte Vortrag wurde mit starkem Beifall aufgenommen.

Bürgermeister Ph.W. Jung empfängt verwundete Offiziere

Gestern (14. November 1941) empfing Bürgermeister Ph.W. Jung in Anwesenheit einiger hoher Offiziere, des Stadtkämmerers Dr. Hanke und der Stadträte Dr. Drünkler, Kozich und Dr. Tays wieder 120 verwundete Offiziere im Kleinen Festsaal des Wiener Rathauses und begrüßte sie auf das herzlichste. Der Abend erhielt durch die Gesangsvorträge der Volksoперn-Mitglieder Henny Herze und Alois Pernerstorfer ein besonderes, künstlerisches Gepräge. Die schönen Darbietungen wurden durch starken Beifall der Gäste ausgezeichnet.

Die Stadt Wien ehrt Ehejubilare

=====

In der abgelaufenen Woche ließ Bürgermeister Ph.W.Jung folgenden goldenen Hochzeitern die Glückwünsche und Ehrengeschenke der Stadt Wien übermitteln: Karl und Ludmilla Kerschbaum, 7., Badhausgasse 1-3, Rudolf Josef und Anna Ludwig, 18., Weitlofgasse 17, Wenzel und Maria Zlamalik, 25., Liesing, Siebenhirtenstrasse 1, Ignaz und Anna Rehberger, 3., Salmgasse 2a, Michael und Marie Linzmaier, 20., Klosterneuburger Straße 44, Leopold und Regina Trettera, 16., Habichergasse 19, Pius und Maria Bauer, 15., Plunkergasse 23 sowie Matthäus und Rosalie Frühwirth, 15., Robert Hamerling-Gasse 18.

90. Geburtstag

=====

Morgen, 16. November 1941, begeht Herr Franz Josef Hossner, 7., Kaiserstraße 84 seinen 90. Geburtstag. Aus diesem Anlaß überbrachte Stadtoberinspektor Welei dem Jubilar die Glückwünsche und die Festgabe der Stadt Wien.

47. Amtliche Verlautbarung

=====

Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten Gemüsesorten:

=====

Karfiol I/II/III je Stk.	52/44/36	Rettich schw.,br., je kg	20
Suppenkarfiol je kg	30	Rote Rüben je kg	14
Wirsingkohl A/B je kg	14/12	Halm-u.Kohlrüben je kg	9
" grünbl.Sorten	16/14	Porree je kg	32
Chin.Kohl je kg	22	Zwiebel A I/A/C je kg	24/22/16
Weißkraut je kg	11	Dillkraut je kg	70
Schnittkraut je kg	15	Petersilgrünes u.-wurzeln	34
Sauerkraut je kg	34	Selleriegrünes je kg	24
Rotkraut je kg	18	Sellerie m.Laub I/II/III	26/21/
Vogerlsalat, kleinbl., je kg	72	je Stk.	16
Häuptelsalat I(über 9 dkg)		" o.Laub MDM 50 mm	32
je Stk.	11	Suppensellerie je kg	16
" II(9-16 dkg)		Nüsse je kg	120
je Stk.	8		
Kochsalat je kg	26	<u>Kartoffeln:</u>	
Endiviensalat gebleicht,		Je kg: weiß,rot,blau	8
I/II je Stk.12/10		gelb	9
		Juliperle	11

Endiviensalat, grün, je kg	22	Bei sackweisem Bezug von Kartoffeln beim Kleinverteiler oder bei Lieferung frei Keller oder Wohnung des Verbrauchers durch den Erzeuger je 50 kg:	
Stengelspinat A/B je kg	26/22		
Blätterspinat je kg	32		
Kohlrabi m.Laub A I/II/III	9/7/3		
" o.Laub je kg	17	weiß, rot, blau	3'35
Karotten A/B je kg	15/12	gelb	3'65
Rote Möhren je kg	14	Juliperle	4'63
Gelbe Möhren je kg	12	Bei Lieferung frei Keller oder Wohnung durch Kleinverteiler (Einlagerungsaktion) 30 Rpf Zuschlag je 50 kg.	

Die Höchstpreise gelten ab 16. November 1941, und zwar nur für Ware aus Wien und Niederdonau und nur für beste Qualität. Mindere Ware muß entsprechend billiger verkauft werden. Ware, die aus Gebieten außerhalb Wiens und Niederdonaus stammt, ist der Herkunft nach zu bezeichnen und nach den festgesetzten Bestimmungen zu kalkulieren. Die vollständigen Listen sind auf den Märkten angeschlagen und können bei den Marktämtern bezogen werden (10 Rpf je Stück).

An die SchriftleitungenNicht zu veröffentlichen

Die vorstehende Meldung soll den Schriftleitungen lediglich zur Information und eventuellen redaktionellen Verwertung dienen. Eine gebührenpflichtige Verlautbarung kommt nicht in Betracht.